

Zu 1. Der Erzbezahlungswerth eines □ Lachters ausgehauener Gangfläche nach jetzigem Bezahlungstarif ist gefunden worden:

bei der Grube Jungehohebirke (kiesige Bleiformation) aus einer ausgehauenen Gangfläche von 23636,39 □ Lachtern zu 71 Thlr. 10 Ngr.;

bei der Grube Kröner (kiesige Bleiformation) aus 24965,48 □ Lachtern zu 81 Thlr. 17 Ngr.;

bei der Grube Himmelsfürst (edle Braunspathformation) aus 131350 □ Lachtern zu 128 Thlr. 14 Ngr. 1 Pfg.;

bei der Grube Alte Hoffnung Gottes (edle Quarzformation) aus 36665,47 □ Lachtern zu 98 Thlr. 10 Ngr.;

bei der Grube Emanuel (edle Quarzformation) aus 5597,85 □ Lachtern zu 99 Thlr. 20 Ngr.;

bei der Grube Churprinz (Halsbrückner Formation) aus 39269,05 □ Lachtern zu 90 Thlr. 28 Ngr.;

Summirt man diese Ergebnisse, so erhält man für eine ausgehauene Gesamtfläche von 261484,24 □ Lachtern einen Bezahlungswerth von 28,333,191 Thlr. 6 Ngr. 5 Pfg., was dem durchschnittlichen Werthsatz von 108 Thlr. 10 Ngr. 6 Pfg. pro □ Lachter entspricht. Man wird nicht verkennen mögen, daß ein solcher Durchschnitt, welcher auf den Ausstich einer Gangfläche von 200 Lachtern Höhe und 1307,42 Lachtern Länge sich bezieht, für die Werthsbeurtheilung der Freiburger Erzgänge nicht ohne Bedeutung ist. Nichtsdestoweniger darf man nicht übersehen, daß derselbe von größtentheils mächtigen oder edlen Gängen entlehnt und daher nicht geeignet ist, ohne Weiteres zum Anhalten genommen zu werden. Im gegenwärtigen Augenblick mag der mittlere Bezahlungssatz pro □ Lachter ausgehauener Gangfläche bei sämtlichen Freiburger Gruben sich durchschnittlich auf etwa 50 bis 60 Thlr. belaufen. Dieser verhältnißmäßig niedrige Betrag rührt zum Theil davon her, daß bei der jetzt gegen